

Zum Tagungsthema

Politik und Religion. Nietzsches *Antichrist* (1888) und die neuen Fundamentalismen. Wer sich um die Trennung von Religion und Politik bemüht, gerät zunehmend in die Defensive. Die Idee etwa vom Kampf gegen das Böse, der im rechten Glauben verankert sein soll, findet sich längst nicht mehr allein im politischen Islam, sondern zunehmend auch in liberalen Demokratien, ob bei esoterischen Verschwörungstheoretikern oder Fundamentalisten aller Art. Zum Befund gehören die Rückkehr längst totgeglaubter Debatten um die politische Theologie sowie die Schreckensbilder einer kommenden Apokalypse im Zeichen von Klima, KI, Krieg oder Pandemie. Vor diesem Hintergrund möchten wir Nietzsches *Antichrist* wiederlesen, seine radikalste Auseinandersetzung mit Religion und ihrer Politik. Schon der Basler Philologe hatte erklärt, dass Religionen nicht sterben: «sie transfigurieren sich bloß». Im *Antichrist* kulminiert diese Einsicht in einem Stossseufzer: «Zwei Jahrtausende beinahe und nicht ein einziger neuer Gott!» Der christliche Gott, jenes «hybride Verfalls-Gebilde aus Null, Begriff und Widerspruch», wird ihm zum exemplarischen Instrument einer Machtergreifung durch fake news. Aus der frohen Botschaft fabriziert Paulus ein Anti-Evangelium, das den «Erlöser» «zu Zwecken der Propaganda» verfälscht, die «Massen tyrannisiert» und «Heerden bildet». Diese im *Antichrist* auf die Spitze getriebene Rhetorik der Umwertung aller Werte fordert heraus. Genaue Lektüren sollen uns helfen, das schwierige Verhältnis von Religion und Politik auch im Blick auf die aktuelle Situation besser zu verstehen.

Nietzsche-Haus in Sils Maria

Dauerausstellung mit Originalmanuskripten der Sammlungen von Caroline Cohn sowie von Albi und Maud Rosenthal-Levy / Arbeits- und Wohnzimmer / Basler Professorenstube / Aktuelle Wechsellausstellungen (s. nietzschehaus.ch)

Das Nietzsche-Haus, in dem der Philosoph die Sommermonate 1881 und 1883 bis 1888 verbrachte, steht vom **11. Juni bis zum 25. Oktober 2026, vom 13. Dezember 2026 bis zum 11. März 2027 und 13. Juni bis 24. Oktober 2027 zur Besichtigung offen, täglich 15.00–18.00 Uhr, ausser Montags.**

**Eintritt: Fr. 10.–, Student:innen/Schüler:innen Fr. 5.–
Vortragsführung jeden Mittwoch, 10.30–12.15 Uhr
Eintritt: Fr. 20.–, Student:innen/Schüler:innen 15.–
Anmeldung: Tel. 081 838 50 50, sils@engadin.ch oder unter sils.ch/events.**

Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria
Tel. +41 (0)81 826 53 69, Mail: nietzschehaus@gmail.com
<https://nietzschehaus.ch>, Instagram: @nietzschehaus
**Konto Graubündner Kantonalbank 7002 Chur CK 251.210.600 774
IBAN CH17 0077 41102512 1060 0**

45. Nietzsche-Kolloquium in Sils Maria

vom 24. September bis 27. September 2026
im Hotel Waldhaus
CH-7514 Sils Maria
Tel. +41 (0)81 838 51 00
Mail: mail@waldhaus-sils.ch

Schwerpunktthema Politik und Religion Nietzsches *Antichrist* (1888) und die neuen Fundamentalismen

Programmkommission
Christian Benne, Barbara Naumann, Katia Saporiti,
Dieter Thomä, Hubert Thüring, Claus Zittel

Eine Veranstaltung der
Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria,
Tel. +41 (0)81 826 53 69, www.nietzschehaus.ch

Programm

Donnerstag, 24. September

Ab 15.30 Uhr

Anmeldung und Einschreibung im Foyer Waldhaus Sils

16.30–17.00 Uhr

Grusswort des Stiftungspräsidenten Urs Saxer

Begrüssungsapéro in der Kaminhalle Hotel Waldhaus

17.00–18.00 Uhr

Hubert Thüring (Basel): **Friedrich Nietzsches *Der Antichrist* und sein Anti-/Fundamentalismus**

18.15–18.45 Uhr

Julia Rosenthal (Oxford), Peter André Bloch (Olten): **Präsentation von Originaldokumenten aus dem Nachlass Rosenthal/Levy**

21.00 Uhr

Donatella di Cesare (Rom): **Zwischen Messianismus und Macht. Nietzsches *Antichrist* neu gelesen**

Freitag, 25. September

09.15–10.15 Uhr

Claudia Welz (Aarhus): **Religionskritik in Friedrich Nietzsches *Antichrist* und Hartmut Rosas resonanztheoretische These «Demokratie braucht Religion» (2022)**

Pause

10.45–12.15 Uhr

Lektüreguppen: Dieter Thomä

Forum junger Nietzsche-Forscherinnen und Forscher:

Yuxi Wang (Freiburg i. Br.): **Die Wiederholungsästhetik von *Also sprach Zarathustra***, Simon Nordberg (Stuttgart): **Metaphysische Metalepsis. Zur Ästhetik der *Geburt der Tragödie* als Antimetaphysik**

14.00–15.15 Uhr

Peter André Bloch (Olten/Mulhouse), Julia Rosenthal (Oxford), Mirella Carbone und Joachim Jung (Sils): **Führungen durch das Nietzsche-Haus in Sils Maria**

16.00–17.00 Uhr

Wolfgang Palaver (Innsbruck): **Kult des Opfers? Sorge um die Opfer? Politische Konsequenzen der Nietzsche-Interpretation René Girards**

17.00–18.00 Uhr

Ulrich Schmid (St. Gallen): **Nietzsches ewige Wiederkehr in Russland. Der Antiidealist, der Antikommunist, der Antinationalist und der Antichrist**

Samstag 26. September

9.15–10.15 Uhr

Wolfram Groddeck (Basel/Zürich): **Das Paradox der Rhetorik in Nietzsches Schrift *Der Antichrist***

Pause

10.45–12.15 Uhr

Lektüreguppen: Wolfram Groddeck, Claus Zittel, Christian Benne

16.30–17.30 Uhr

Eva Horn (Wien): **Wir Hyperboreer. Nietzsches Anthropologie der Kälte**

17.30–18.30 Uhr

Table ronde Moderation: Christian Benne

21.00 Uhr

«Les Adieux» – **Klavierrezital mit Irina Vardeli**
Werke von Beethoven, Liszt, Nietzsche und Bardanashvili

Sonntag, 27. September

09.30 Uhr

Thomas Assheuer (Berlin): **Die Religion der Macht. Ist Donald J. Trump jener Anti-Christ, über den Nietzsche fantasiert hat?**

11.00 Uhr

Schlusswort des Stiftungspräsidenten Urs Saxer

Forum Nietzsche in den Künsten

Freitag, 25. September, 15.00-16.00 Uhr:

Buchvorstellung und Lesung: Claude Schmitt: Nietzsche, mon ami (2025)
freier Eintritt, Vortragssaal Hotel Waldhaus

Samstag, 26. September, 14.00-16.00 Uhr:

Les premiers voyages alpins de Nietzsche. Un film de Fabien Jégoudez
freier Eintritt, Vortragssaal Hotel Waldhaus

Moderation und Einführung der Referent:innen übernehmen die Mitglieder der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria.

Tagungskarte (für alle Eintritte inkl. Konzertabend): CHF 180.–

Tagungskarte für Studierende: CHF 50.–

Einzelkarte: CHF 20.– Konzertabend: CHF 30.–